

Feldtage 2020 : Resultate Leu+Gygax Pflanzenstärkungsmittel-Versuch

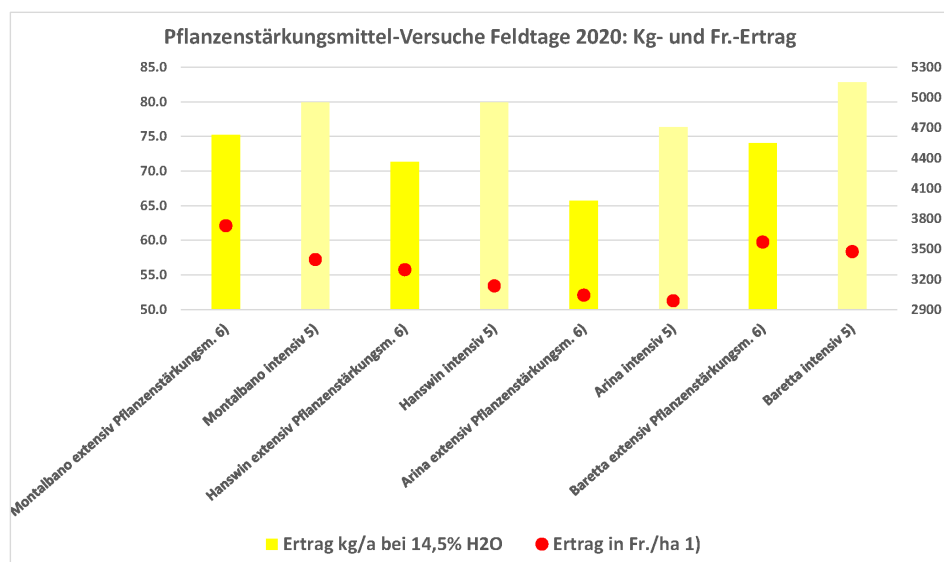
Pflanzenstärkungsmittel mit Potential

HANS HIRSCHI*

In diesem Versuch wurde ein konventionelles, intensives Verfahren einer wirkstofffreien, extensiven Variante bei 4 verschiedenen Sorten gegenübergestellt. Im Extenso-Anbau wurde die Unkrautbekämpfung mit zwei Striegeldurchfahrten gemacht sowie mit 2 Applikationen diverse Bio-Stimulatoren gespritzt. Dabei kamen zu Beginn Schossen und bei voll entfaltetem Fahrenblatt Produkte wie Vital (Effektive Mikroorganismen EM), Polygrün (Braunalgenextrakt) und PENERGETIC p Feldbau (Bio-Stimulator auf Basis Bentonit mit verschiedenen Tonmineralien) in Kombination mit einem hochkonzentrierten K-Flüssigdünger (Final K) zum Einsatz.

Im Ø über alle 4 Sorten liegt der Fr.-Ertrag/ha bei der Pflanzenstärkungsvariante Fr. 161.-/ha über der intensiven Variante, was in etwa dem Ø dieser 4 Sorten aus dem Sortenversuch entspricht. Die einzelnen Sorten differenzieren aber unterschiedlich: Montalbano und Baretta zeigen mit den Pflanzenstärkungsmitteln deutlich positivere Effekte als Hanswin und Arina. Somit liegt unsere Vermutung nahe, dass nicht alle Sorten gleich reagieren.

1) Kg-Ertrag x Produzentenrichtpreis abz. Kosten für Produktionsmittel und zusätzliche Durchfahrten, zuzüglich Fr. 400.-/ha Extensoprämie und Fr. 250.-/ha REB-Beitrag bei Variante "extensiv Pflanzenstärkungsmittel"



5) Mit 179 kg N/ha, mit CCC zusammen mit Herbizid plus 1 Fungizid auf's voll entfaktete Fahrenblatt
6) Mit 144 kg N/ha, herbizidlos plus 2 x Pflanzenstärkungsmittel (EM, Algenextrakt, Bio-Stimulatoren, Blattdünger)

Abb.1: Fr.- und kg Ertrag /ha Pflanzenstärkungsmittel Versuch Feldtage 2020

Bei der Qualität und dem HI-Gewicht sind mit den bei uns eingesetzten Produkten und den gewählten Einsatzzeitpunkten keine gesicherten Differenzen festzustellen. Die Kosten für die Bio-Stimulatoren lagen in unseren Versuchen bei knapp Fr. 200.-/ha, so dass der Zuschlag für den herbizidlosen Anbau von Fr. 250.-/ha grösstenteils wieder verloren ging.

Fazit: Zukünftig wird die Bedeutung von Bio-Stimulatoren, Pflanzenstärkungsmitteln, Blattdünger und Wirkstoffen natürlicher Herkunft sicherlich zunehmen. Die Wirkung all dieser Produkte wird in Abhängigkeit der Sorten (v.a. Blattstellung, Wurzelmasse, Krankheitsresistenzen), des Einsatzzeitpunktes und vor allem auch des Klimas sehr unterschiedlich ausfallen. Im Versuchsjahr 2020 – sehr trockener April, geringer Krankheitsdruck, eher zu dünne Bestände - traten am Standort Kölliken mit Bio-Stimulatoren im Vergleich zu anderen extensiven Verfahren keine gesicherten positiven, aber auch keine negativen Differenzen auf.

* Der Autor arbeitet bei LANDOR. Detaillierte Resultate und Schlagkarteien finden Sie unter www.feldtage.ch

Allgemeine Kenngrößen zu diesem Versuchsfeld

- Betrieb: Lüscher Simon, Muhen
- Bodenkenngößen: pH-Wert: 7.1, Kalkvorprobe: positiv, Humusgehalt: 3.0%, Schluff 21%, Ton 11%
- Nährstoffverfügbarkeiten: Phosphor: D, Kalium: C, Magnesium: C, Bor: C, Mangan: D
- Vorfrucht: Sonnenblumen
- Bodenbearbeitung: Pflug am 12.10.2019
- Saat: Am 17.10.2020 mit Säkombination
- Saatchichte Körner/m²: 325
- Pflanzenschutz: Leu&Gygax